

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Den 16. August 1828.

Inhalt.

Häusliches Glück. — Der Anblick des Kaukasus. — Sum-
marische Uebersicht der Witterung im Julius 1828. — Miscel-
len. — Empfehlung einer Schrift. — Hallischer Getreides-
preis. — Danksagungen. — Verzeichniß der Gebornen ic. —
69 Bekanntmachungen.

Ein Haus, das mit ihm selbst uneins ist, wird
nicht bestehen.

I.

Häusliches Glück.

Suche dir nicht in der Ferne das Glück, in dem
eigenen Herzen

Muß es wohnen, es muß blühen am eignen Heerd.
Friedsam gründ' es und weise der Gatte zugleich mit der
Gattin,

Ist der Gatte das Haupt, sey sie im Hause das Herz.
Neuffer.

XXIX. Jahrg.

(33)

II.

II.

Der Anblick des Kaukasus.

Einer der neuesten Reisenden, welcher aus Rußland über den Kaukasus nach Persien gereiset, ist der Engländer Ker Porter und dieser macht folgende Schilderung von dem Anblicke dieses Riesengebirgs: Von dem Gipfel eines sehr steilen Hügels erblickte ich zum ersten Male die ungeheuren Berge des Kaukasus. Keine Feder vermag den Eindruck zu schildern, welchen das plötzliche Gewahrwerden dieser hohen Gebirgsfette auf mich machte. Ich hatte die wildesten und riesenhaftesten Gebirgsketten in Portugal und Spanien fast alle gesehen, aber keine gab mir nur eine Idee von der ungeheuern Größe derjenigen, welche ich jetzt betrachtete. Sie schien das Bollwerk der Natur zwischen den Nationen Europa's und Asiens zu seyn. Der Elborus, zwischen dessen Felsen, der Sage nach, Prometheus angefesselt gewesen seyn soll, stand in uranfänglichem Schnee gehüllt, wie eine Gebirgswelt, für sich da und ragte überall mit seinen weißen, strahlenden Gipfeln hervor, welche sich mit dem Himmel vermischten, während sich die blaffen, zahllosen Gipfel der untergeordneten Reihe, die zwar auch hoch waren, aber ihm doch lange an Größe nicht gleich kamen, am Horizonte hin ausbreiteten, bis sie sich in zarten Flocken von Wolken verloren. Mehrere rauhe und ungeheure Massen von schwarzen Felsen stiegen unmittelbar von der Ebene empor; ihre Gestalt war bergähnlich; allein da man sie in der Nähe des gewaltigen Kaukasus sah, so schienen sie wenig mehr
als

als Hügel zu seyn. Indessen war der Contrast schön und ihre dunkeln Spizen gaben den blendenden Gipfeln, welche über sie hinausragten, eine größere Wirkung. Ich weiß nicht, ob jemand den Kaukasus betrachten kann, ohne durch den Anblick seiner erhabenen Gindden sein Gemüth mit Ehrfurcht erfüllt zu fühlen.

 III.

Summarische Uebersicht der Witterung im Julius 1828.

Das erste Drittel dieses Monats hatte sehr heiße Tage, das zweyte nur warme und das dritte gar kühle Tage, mit öfteren Regenschauern und heftigen Luftbewegungen. Die größte Schattenwärme traf auf den 5. Mittags mit $27\frac{1}{2}$ Gr. Reaum., die geringste auf den 29. Morgens mit $8\frac{1}{2}$ Gr. (In Toulouse zeigte das Thermometer den 3. 29 Gr. im Schatten, zu Amsterdam, Haag, Utrecht $26\frac{1}{2}$ Gr., zu Rom 29, in Stockholm 28 und in Zara 33 Grad Reaum.)

Das Barometer hielt sich meist um den mittlern Stand. Am höchsten stand es den 2—7., mit 27, " 11, " 0; am niedrigsten den 20., mit 27, " 7, " 1.

Von den 93 beobachteten Richtungen des Windes waren die westlichen vorherrschend, nämlich: W. 34, SW. 23, NW. 14, S. 11, O. 6 und SO. 5.

Nur 3 Tage waren heiter, 8 schön, 18 gemischt und 2 trübe. Regen fiel an 18 Tagen. Am 20. Abends, bald nach 10 Uhr, ein herrlicher Mondregenbogen in SO. An 3 Tagen zogen seitwärts Gewitter vorüber, eins war mit Regen begleitet. Nebel den 20. Morgens. Windig waren 14 Tage, stürmisch 2.

Nach des Schleusenmeisters Hrn. Teuschers Beobachtungen war der Wasserstand an hiesiger Schleuse am höchsten den 20. am Oberhaupt mit 5 Fuß, am Unterhaupt mit 5 Fuß 4 Zoll; am niedrigsten den 6. und 7. am Oberhaupt mit 4 Fuß 3 Zoll, den 12. am Unterhaupt mit 4 Fuß 5 Zoll Rheinal.

Auch in diesem Monate blieb unsere Gegend gnädig verschont, wo fast aus allen Gegenden Deutschlands, aus der Schweiz, aus Frankreich, England, Irland, Holland, Rußland, der Moldau u., sehr traurige Nachrichten von starken Gewittern, und den durch Hagel, Sturm, Regengüssen und Wasserfluthen verursachten Verheerungen eingingen. Auch kann man sich kein Jahr erinnern, in welchem eine ähnliche Menge durch Blitzstrahl getödteter Menschen, vorzüglich Frauenspersonen, anzuführen wären. Dergleichen verderbliche Gewitter waren an verschiedenen Orten, den 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 18. 20. 21. — Mangel an Regen und Wasser wirkten verderblich im südlichen Frankreich, in Italien und Schweden. — Am 12. Morgens fiel zu Havre Schnee, der durch den gleich darauf folgenden Regen wieder verschwand.

schwand. — Zu Chur in Graubündten wurden vom 29. Junius bis 1. Julius 5 Erdstöße verspürt.

Bullmann.

IV.

Miscellen.

Die Sparsamkeit ist die Quelle der Unabhängigkeit und Freyheit.

Die Achtung ist das Einkommen des Verdienstes eines ganzen Lebens.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Empfehlung einer Schrift.

Die Redaction des Wochenblatts ist von C. Wohlßobl. hiesigen Magistrat ersucht worden, eine diesem von Hochßobl. K. Regierung zu Merseburg zur Beachtung mitgetheilte und auf Veranlassung der Königl. Regierung in Marienwerder bey Zimmermann zu Strassburg in Westpreußen gedruckte gemeinnützige Schrift der Aufmerksamkeit des Publikums zu empfehlen. Die Schrift hat den Titel:

Anleitung zur zweckmäßigen Bepflanzung der Straßen und Wege mit Obst- und Waldbäumen. (33 Seiten in 8.)

Je mehr in unsern Tagen auch in unserer Gegend für die Verschönerung der Landstraßen und Communicationswege durch Anlegung von Alleen geschieht, desto wünschenswerther muß es für Manchen seyn, über das zweckmäßigste Verfahren dabey gründliche Belehrung zu erhalten und diese ertheilt die genannte kleine Schrift, indem sie in 5 Abschnitten handelt:

- a) von den Holzarten, welche zur Bepflanzung der Wege anzuwenden sind;
- b) von den Bodenarten, welche das Gedeihen der Pflanzstämme am besten befördern;
- c) von der Beschaffung der Pflanzstämme und wie alt und stark sie zum Gebrauche seyn müssen;
- d) von dem Verfahren bey dem Ausheben, Bereiten und Einsetzen der Pflänzlinge;
- e) von den Mitteln zum Schutz und zur fernern Erhaltung der Straßenbepflanzung.

2.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 7. Aug.	Der Pr. Schfl.	Weizen	1 Ehlr.	23 Egr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	23 „	9 „
	„ „ „	Gerste	1 „	2 „	6 „
	„ „ „	Hafer	— „	25 „	— „
Den 9. Aug.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	23 Egr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	21 „	3 „
	„ „ „	Gerste	1 „	1 „	3 „
	„ „ „	Hafer	— „	22 „	6 „
Den 12. Aug.	„ „ „	Weizen	1 Ehlr.	23 Egr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen	1 „	21 „	3 „
	„ „ „	Gerste	1 „	1 „	3 „
	„ „ „	Hafer	— „	23 „	9 „

3.

Dankfagungen.

Für die neugebohrnen Drillinge zu Zwebendorf sind an den Kämmerer Hrn. Kurze auf dem Neumarkt zu Halle von einer wohlthätigen Wittwe 1 Thlr., von Z. 5 Sgr., von K. 10 Sgr., an den Kaufmann Hrn. Sonnemann, am innern Leipziger Thore daselbst, von M. C. A. 2 Sgr. 6 Pf., v. Hrn. L. G. 5 Sgr., von Hrn. L. D. 5 Sgr., von Hrn. F. G. 5 Sgr., von Hrn. C. K. 5 Sgr., von Hrn. E. C. 2 Sgr. 6 Pf., von Hrn. Pf. 2 Sgr. 6 Pf., von Hrn. P. 5 Sgr., von Hrn. H. 2 Sgr. 6 Pf., von Hrn. Dr. M. 1 Thlr., von Hrn. N. J. 15 Sgr., von Fr. D. B. A. C. 5 Sgr. nebst einem Packet Kindersachen, von E. K. 7 Sgr. 6 Pf., von S. 10 Sgr. abgegeben worden und richtig eingegangen. Ueberdies sind noch ins Haus gesendet worden von Fr. D. J. 1 Thlr., von B. 2 Thlr., von Sch. 10 Sgr. u. 1 Packet Kindersachen; Summa 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Für alle diese Wohlthaten sagt die Mutter dieser Drillinge, von denen der mittelste 3 Wochen alt an Krämpfen starb, die andern beyden aber gesund und wohl sind, den innigsten Dank und bezeuget es, wie kräftig diese Geschenke ihr Gemüth in so kummervollen Tagen aufgeheitert und ihr Vertrauen auf Gott und Menschen gestärkt haben. Gott segne die Wohlthäter mit unerwarteten, herrlichen Freuden!

Leipzig, den 31. Julius 1828.

J. G. Mulert, Pastor.

Herr Gastwirth Huck schenkte der Arbeitsanstalt einige kleine Forderungen zum Betrage von 9 Egr. 1 Pf. und die Obsthändlerin Friede 7 $\frac{1}{2}$ Egr.

Da diese eingegangen, so wird hierüber ergebens gedankt.

Halle, den 10. August 1828.

Hesse.

4.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
Julius. August 1828.

a) Gebührne.

Martenparochie: Den 25. Junius dem Kreisrichter Casar ein S., Gustav Eduard. (Nr. 129.) — Den 29. dem Hauptmann v. Sommerfeld ein S., Erdmann Rudolph Hugo. (Nr. 67.) — Den 9. Julius dem Tischlermeister Gröber ein Sohn, Louis Ferdinand Ernst. (Nr. 1053.) — Den 21. dem Handarbeiter Niemann eine Tochter, Johanne Marie Rosine. (Nr. 841.) — Den 27. dem Schuhmachermeister Menzel ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 76.) — Dem herrschaftlichen Kutscher Wölzer eine T., Rosine Henriette Charlotte. (Nr. 820) — Dem herrschaftlichen Kutscher Elsholz ein Sohn, Friedrich Louis. (Nr. 2187.) — Den 1. August dem Handarbeiter Westfeld ein Sohn, Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 1461.)

Ulrichsparochie: Den 26. Julius dem Tischlermeister Geyer ein Sohn, Friedrich Wilhelm Ludwig. (Nr. 444.) — Den 8. August dem Kohlgärtner Knoche ein Sohn, Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 1558.)

Morig

- Morigparochie:** Den 20. Julius ein unehel. Sohn. (Nr. 492.) — Den 24. dem Zeugschmidtmeister Richter eine L., Marie Friederike Auguste. (Nr. 493.) — Den 3. August dem Tuchmachermeister Taundorf eine L., Auguste Caroline Amalie. (Nr. 2068.) — Den 9. ein unehel. S. (Nr. 2186.)
- Domkirche:** Den 26. Junius dem Justizcommissar Wilke eine Tochter, Sophie. (Nr. 408.) — Den 18. Julius dem Nagelschmidtmeister Moyer ein S., Albert. (Nr. 364.) — Den 22. dem Postsecretair Dülön ein S., Ernst Wilhelm Maximilian. (Nr. 913.)
- Neumarkt:** Den 25. Julius dem Müller Rüdiger eine L., Louise Friederike. (Nr. 1231.) — Den 26. dem Strumpfwirker Schäfer ein Sohn, Johann Christian Carl. (Nr. 1113.) — Den 31. dem Fuhrmann Horn ein S., Gustav Heinrich Louis. (Nr. 1162.)

b) Getraete.

- Marienparochie:** Den 4. August der Seifenfiedermeister Klose mit verwittw. Jäckel geb. Köcke. — Den 10. der Armen-Polizeydiener Keim mit verw. Thieme.
- Ulrichsparochie:** Den 5. August der Bäckermeister Pizschke mit Ch. M. verwittw. Jäckel. — Den 7. der Adjunct am theologischen Seminar zu Andover bey Boston in Nordamerika Robinson mit L. A. T. v. Jakob. — Den 8. der Schneidermeister Bräter mit J. Ch. F. verwittw. Schumann.
- Glauch:** Den 11. August der Premierlieutenant im 31. Linien-Infanterie-Regiment Kaidarsy mit S. A. S. v. Holleufer.

c) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 2. August des Oebsters Schnabel gewesene Ehefrau, alt 53 J. 1 M. 2 W. Lungenentzündung. — Den 6. des Buchdruckers Gebhardt Ehefrau, alt 69 J. 1 M. 5 L. Leberkrankheit. —

Des Buchdruckers Peter Wittwe, alt 76 J. 3 M. 4 Z. Entkräftung. — Des Tischlermeisters Kühne Z., Johanne Auguste Caroline, alt 1 J. 3 W. 6 Z. Auszehrung. — Den 7. des Kaufmanns Jänisch Sohn, Eduard Heinrich Emil, alt 6 M. 1 Z. Zahnen. — Den 8. des Bürgers Kizing C., Friedrich Louis Hugo, alt 11 M. Zahnen. — Des Kammachermeisters Paul C., Hermann August Albert, alt 9 M. 3 W. 1 Z. Auszehrung.

Ulrichsparochie: Den 4. August des Hülflehrers Schönbrodt Z., Johanne Auguste Juliane, alt 1 J. 3 M. Krämpfe. — Den 5. des städtischen Executors Dienst Ehefrau, alt 27 J. 10 M. 3 W. Auszehrung.

Morigparochie: Den 5. August der Zimmergeselle Schulze, alt 66 J. Auszehrung. — Den 8. des Klempnermeisters Tradt Ehefrau, alt 64 J. 2 W. 3 Z. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 3. August des Schuhmachermeisters Dittler Ehefrau, alt 31 J. 3 W. 2 Z. Sommerfieber. — Den 5. des Kutschers Fritsch Zwillingstochter, Johanne Auguste, alt 1 J. 1 M. Zahnen. — Den 6. des Böttchermeisters Eschhoff Ehefrau, alt 42 J. 9 M. Brustkrankheit.

Krankenhaus: Den 3. August der Handarbeiter Sieme, alt 76 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 3. August der Schneidermeister Zeidler, alt 79 J. 6 M. Brustkrankheit. — Den 4. der Bürger Mehlhose, alt 73 J. Wassersucht. — Den 5. des Predigers Böhme Wittwe, alt 75 J. 9 M. Altersschwäche. — Den 6. des Gastwirths Würzburg nachgel. Z., Christiane Henriette, alt 38 J. 5 M. Nervenschlag. — Den 8. des Strumpfwirkermeisters Hennecke Wittwe, alt 76 J. 1 M. 6 Z. Entkräftung. — Den 10. des Strumpfstriickermeisters Secht Wittwe, alt 46 J. 6 M. 4 W. Abzehrung.

Glaus

Glauch: Den 6. August des Stärkefabrikanten Natho
L., Bertha, alt 3 J. 6 M. Halsbräune. — Des
Professors Dr. Bergener nachgel. L., Juliane Pau-
line, alt 23 J. 7 M. 2 W. 3 L. Nervenieber. —
Den 8. des Tagelöhners Kummer Sohn, Johann
Gottfried August, alt 5 J. 6 M. 6 L. Auszehrung.

Herausgegeben von Dr. Heinr. Balth. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Zur Licitation des Delbedarfs für die Stadt: Erleuch-
tung im bevorstehenden Winter an den Mindestfordern-
den haben wir einen Termin auf den

26. August c.

Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause anberaunt, wozu
geeignete Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Die Entrepriße: Bedingungen sind in der rathhäus-
lichen Canzley einzusehen.

Halle, den 11. August 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, die gut rechnen
und schreiben, und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit beybringen
kann, findet in einem reinlichen Ladengeschäft sogleich ihr
Unterkommen in Nr. 800 am Markte.

Elastische Catheter, Bongies, Brusthüte, mehrere
Arten Mutterkränze, Milchpumpen, Röhre mit und ohne
Hülsen sind immer vorräthig bey

Wiggert. Große Ulrichsstraße Nr. 9.

Fetten geräucherten Lachs das Pfund 20 Sgr., neue
fette holländische Heringe das Stück 2½ Sgr. und neue
englische desgl. das Stück 2 Sgr. empfing

C. S. Kisel.

Kathsziegeley = Verpachtung.

Da weder die Erb- noch Zeitverpachtung der Stadt-
Ziegeley und zuzulegenden Wiesen ein annehmbares Re-
sultat gegeben haben, so ist von uns anderweit ein Ter-
min zur Zeitverpachtung nach Befinden der Umstände auf
3 oder 6 Jahre auf

den 15. August c. Vormittags 11 Uhr
zu Rathhause vor dem Stadt-Syndicus, Justizcommissair
Wilke, anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige mit
dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen in unse-
rer Registratur eingesehen werden können.

Halle, den 5. August 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Wucherer.

Jagdverpachtung.

Die den 1sten September 1829 pachtlos werdende
Jagdnußung auf den zur hiesigen Stadt gehörigen Neun
Pfännergehegen soll anderweit auf Sechs Jahr an den
Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben hierzu auf

den 16ten September d. J.

Vormittags um 9 Uhr

einen öffentlichen Termin zu Rathhause vor dem Stadt-
syndicus, Justizcommissair Wilke anberaumt, und
können die Bedingungen vorher täglich in unserer Re-
gistratur eingesehen werden.

Halle, den 18. Julius 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

Dienstgesuch.

Ein junger Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen
versehen, über 18 Jahr alt, welcher sich dem Rechnungs-
fache zu widmen wünscht, findet unter billigen Bedingun-
gen und der Aussicht künftiger Versorgung ein Engage-
ment beym

Calulator Gräwen.

Märkerstraße Nr. 443.

Wiesenverpachtung.

Da die auf die Hospitalswiesen in dem am 22sten v. M. angestandenen Termine abgegebenen Pachtgebote zu gering erscheinen, so haben wir einen anderweiten öffentlichen Termin zur Verpachtung derselben auf

den 19. September

Vormittags 9 Uhr vor dem Justizcommissair, Stadt-Syndicus Wilke zu Rathhause anberaunt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die unverändert gebliebenen Bedingungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Halle, den 5. August 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

Anderweite Ackerverpachtung.

Da bey folgenden Hospitals-Ackern:

- 1) 17 Acker 34 □ Ruthen in Siebichensteiner Mark, bisher an den Gastwirth Lehmann verpachtet,
- 2) Eine Hufe in Siebichensteiner Mark, bisher an den Kossathen Wagner zu Siebichenstein verpachtet (18 Acker haltend), von welchen jedoch 6 Acker an den Oekonom Hänert verpachtet gewesen sind, mithin nur 12 Acker zur anderweiten Verpachtung kommen,
- 3) 26 Acker 15 □ Ruthen in Hordorfer Mark, bisher an Hrn. Korn jun. verpachtet,

die Pachtgebote, welche in dem am 18ten v. M. angestandenen Licitationstermine abgegeben sind, zu gering erscheinen, so ist ein anderweiter Licitationstermin auf den 23. September c.

Vormittags 10 Uhr anberaunt, zu welchem Dietungslustige eingeladen werden.

Halle, den 8. August 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Dürking.

Beym Glaser Weißenborn ist der Korb Hobel-späne für 6 Silberrpfennige zu haben.

Kommenden Sonntag, als den 17. August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montagen ihren Anfang nehmen.

Der Eintritt für Mannspersonen in meinem Saal ist 2½ Sgr., wofür ein Jeder eine Bouteille Trebnitzer Breyhan oder was ihm sonst beliebt erhält, das übrige wird für Erleuchtung berechnet. Für sitliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch in schlechtem Rufe stehende Frauenzimmer, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet, sondern zurückgewiesen werden. Auch meine Billardstube und Nebenzublen sind für bürgerliche Gesellschaften wieder eingerichtet, wobey ich bemerke, daß dieselben mit dem Saal in keiner Communication stehen, daher durch Musik nicht gestört werden.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Bosse. Kühlenbrunnen.

Citronen-Punsch-Essenz, Wein-Cardinal-Essenz,
Wein-Bischof-Essenz.

Die Punsch-Essenz ist berechnet: daß 1 Flasche davon und 2 Flaschen siedendes Wasser (noch besser wenn letzteres über guten Thee gegossen) einen ganz vorzüglich warmen Punsch, oder 1 Flasche Essenz und 4 Fl. Wein einen sehr angenehmen kalten Punsch liefern.

Eine Flasche Cardinal- oder Bischof-Essenz mit 9 Flaschen weißen oder rothen Wein gut gemischt, giebt ohne Zusatz von Zucker ein weit besseres Getränk, als das aus frischen Pomeranzen zusammengesetzte, und ist nicht wie dieses dem Verderben unterworfen.

Zu billigen Preisen empfohlen von

Blüchner. Alte Markt.

Diejenigen, welche bey dem Unterzeichneten über Jahr und Tag Pfänder niedergelegt haben, werden hiermit erinnert, solche einzulösen oder nach Befinden zu erneuern, im Unterlassungsfall die betreffenden Pfänder am 3ten September c. gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 28. Julius 1828.

H. Hirsch.

In Nr. 643 auf dem Freudenplan ist eine Stube mit Kammer, Küche, Bodenkammer, nebst Mitgebrauch des Trockenbodens und Kellers zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Wittwe Schönleben.

Auf der Mannischen Straße Nr. 498 ist auf Michaelis ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller etc. zu vermieten.

In meinem auf dem alten Markt belegenen Hause ist die Wohnung des Lohnfuhrmanns Hrn. Krönig zu Michaelis offen.

Grohmann.

Drey gut ausmeublirte Zimmer sind an einzelne Herren oder kinderlose Familien zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren vorm Steinhore bey Frau Kuprecht im Ecksteinischen Hause.

In dem Hause vor dem Klausthor Nr. 2160 sind 2 Logis, jedes von einer Stube mit allem Zubehör, zu vermieten. Auch sind daselbst 2 trockne Keller mit zu vermieten.

Zwey geräumige Stuben parterre (die eine tapezirt), 2 bis 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Mitgebrauch des Kellers, Wäschboden, auch freyen Eingang in den Garten; zwey bis drey Stuben in der obern Etage mit Meubles und Aufwartung, auch Stallung, Remise und Boden sind zu vermieten auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1179.

Zu Michaelis kann unter sehr annehmlichen Bedingungen ein Pensionair eintreten, auch zugleich mehrere Privatstunden unentgeltlich mit genießen. Das Nähere ist zu erfragen bey Frau Amtsverwalter Starke in Nr. 997 kleine Ulrichsstraße.

Eine Spinnmaschine mit 40 Spindeln ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der Dachriggasse Nr. 993 bey Tanneberger.

Ein guter Marqueur findet Michaelis einen Dienst in der Stadt Berlin.

Bauermeister.

Da Michaelis einige Stellen in meiner Pensionsanstalt für Knaben erledigt werden, so zeige ich dies hierdurch mit dem Bemerken an, daß ein Lehrer in den Arbeitsstunden die Aufsicht führt, den Kindern, wo es nöthig ist, Hülfe leistet, und sie auf Spaziergängen begleitet. Ich darf um so mehr hoffen, daß man auf diese nun schon seit 24 Jahren bestehende Pensionsanstalt reflectiren wird, je uneigennütziger ich dabey handte, und je mehr ich mich bemüht habe, auch bey einer geringen Einnahme mir die Zufriedenheit der geehrten Eltern zu erhalten. Halle, im August 1828.

Ch. Ahrends.

Große Ulrichstraße Nr. 72.

Daß ich durch gütige Vermittelung des hiesigen Wohlthätlichen Magistrats von Hochlöblicher Regierung zu Merseburg zum Auctionator ernannt worden bin, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, mit der Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen baldigst zu beehren, indem ich jederzeit bemüht seyn werde, sowohl den größten als kleinsten Auftrag reell und pünktlich zu besorgen.

Der Auctionator Gottl. Wächter,
am kleinen Berlin Nr. 415.

Es hat Jemand von mir die Ausgabe des Diogenes Laërtius von Meibomius geborgt. Wer es ist, wird ersucht, mir dieses Buch unverzüglich wieder zur Stelle zu schaffen.

Professor Karl Reisig.

Für jede zweyspännige Führe Schutt, welche unter der Schleferbrücke auf dem neuen Ausladeplatz abgeladen wird, wird 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. bezahlt.

Ein neues Fortepiano steht zu verkaufen vor dem Klausthor Nr. 2159 bey Gottlieb Ehrich.

Heute, Freytag den 15ten d. M., 4tes großes Instrumental-Concert mit Janitscharenmusik im Funken Garten. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.